Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 67 (1980)

Heft: 6: Stadterneuerung am Beispiel Zürich

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hier lässt Stücklin Wassertechnik eine Neuheit durchsickern, die sich im Wasser widerspiegelt.



Die vollautomatische JUDOMAT-Enthärtungsanlage.

Ein Wasserfall guter Ideen.

Die härtesten Tatsachen beim Wasser sind die stumpfen Perlen für deren Vorkommen Calcium- und Magnesium-lonen die Ursache sind. Das spürt man an rauhen Händen, sprödem Haar und beissender Wäsche.

Um derartiges Trink- und Brauchwasser gebrauchsfreundlich regenweich zu machen, haben die Techniker der Judo-Forschung eine Reihe guter Ideen verwirklicht. Mit dem Resultat, dass sich die Ionen-Austauscherharze in Judomat-Enthärtungsanlagen erstens selber regenerieren. Und die Anlage dank ihrem Gehalt an Silberharz selber desinfizieren. Eine zeit- oder qualitätsabhängige, aber immer elektronische Steuerung sorgt zweitens dafür, dass so behandeltes Wasser im gesunden und angenehmen Verhältnis mit Rohwasser vermischt wird, damit das fest eingestellte Mischungsverhältnis eingehalten werden kann. Dank dem grossen Salzlöse- und Vorratsbehälter beschränkt sich bei Judomat-Enthärtungsanlagen die Wartung drittens auf das gelegentliche Nachfüllen des Regeneriersalzes.

Derart neuzeitliche Enthärtungsanlagen baut Judo für Durchflussmengen von 1 bis 28 Kubikmeter pro Stunde, also für jeden Anwendungsbereich. Es gibt sie in vier verschiedenen Modellvarianten und immer mit SVGW-Prüfung. Eigentlich genug der guten Gründe, sich eingehender mit einer neuen Generation Enthärtungsanlagen auseinanderzusetzen.

Senden Sie uns einfach diesen Coupon.

STUCKLIN

und mitwissen.

Die neue Generation Enthärtungsanlagen interessiert mich.

- □ Bitte informieren Sie mich über die Judo-Enthärtungstechnik.
 □ Bitte dokumentieren Sie mich über
- □ Bitte dokumentieren Sie mich über die neuzeitliche Judo-Wassernachbehandlung.
- □ Noch besser, Sie beraten mich persönlich.

Firma: Branche:

Dianone.

Sachbearbeiter:

Plz, Ort:

Telefon:

Stücklin Wassertechnik, 4414 Füllinsdorf

Telefon 061/94 36 22

Stücklin Wassertechnik, Quelle neuer Erkenntnisse.

Interview mit dem Architekten und Generalunternehmer Hansruedi Béhé über die Bedeutung moderner Wassernachbehandlungstechnik in der Bauplanung.



Hansruedi Béhé, Architekt und Generalunternehmer in Gelterkinden:

Nur für den Augenblick denken kann teuer zu stehen kommen.

Seit ein paar Jahren ist auf dem Bau-sektor ein neuer Trend spürbar, wonach das Problem der Wassernachbehandlung schon bei der Projektierung der meisten Neubauten eine bedeutende Rolle spielt. Wie es zu dieser Kehrtwende gekommen ist, fragten wir Hansruedi Béhé, einen der aktivsten Architekten der Nordwestschweiz. In den vergangenen 20 Jahren entstanden unter seiner Leitung mehr als 140 Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser.

HERR BÉHÉ, BITTE ERKLÄREN SIE UNS DOCH, AUF WELCHE WEISE Sie erstmals mit dem Thema Wassernachbehandlung in Berührung gekommen sind.

Hansruedi Béhé:
Noch bis vor 20, 30 Jahren verursachte die Wasserversorgung keinerlei Probleme. Es funktionierte einfach alles selbstverständlich und zufriedenstellend. Inzwischen haben sich aber viele Gemeinden vergrössert, sind insienderrasschmolzen haben grosse Aggloaber Viele Gerheinder Vergrössert, sind in-einandergeschmolzen, haben grosse Agglo-merationen gebildet und auch die Wasser-versorgung wurde auf regionaler Ebene um-strukturiert. Das hat dazu geführt, dass man vielerorts Rohwasser geliefert bekommt, das viel weitere Wege zurücklegt. Und das viel-fach auch andere Eigenschaften hat, als das früher, direkter zugeführte Wasser. Die Gemeinde Allschwil bei Basel zum Beispiel verfügte bis 1972 über eine eigene Wasserver-sorgung und schloss sich danach mit Basel

Teilen der Installation überhand, während alte Installationspartien noch durch eine vorher aufgebaute Kalk-Schutzschicht vor der Aggressivität des Wassers verschont blieben

WAS HABEN SIE UNTERNOMMEN, ALS IHNEN DIE ERSTEN ANZEICHEN veränderter Wasserqualität, Rostfrass an Boilerwandungen und Leitungsrohren in den von Ihnen erbauten und jetzt verwalteten Liegenschaften gemeldet wur-

Hansruedi Béhé:

Ich habe mich mit den Wasserfachleuten der ich nabe mich mit den Wasserfachleuten der Firma Stücklin & Co. AG in Füllinsdorf über diese Symptome unterhalten. Dabei wurde mir bald klar, dass das Reparieren dieser Schäden ohne wirkungsvolle Gesamtmass-nahme zur Konditionierung der Wasserqualität nur der Anfang vom Ende der ganzen Haus-wasserinstallation bedeuten würde. Das Problem Wassernachbehandlung (vergessen) kann zu unermesslichen Schäden führen. Wir haben dann in den Liegenschaften Parkallee 63/65 in Allschwil, an der Landskronstrasse 33 in Basel und an der Margarethenstrasse 33 in Basel und an der Margaretrienstrasse 6 in Bottmingen Wasserproben analysieren lassen. In den beiden ersten Gebäuden wurden 9° und 10° dGH (deutsche Gesamthärte) und 7° und 8° dKH (deutsche Karbonathärte) gemessen, während wir im dritten Fall 14° dGH und 13° dKH ermittelten. Aufgebage der Bereitstellen Staffen und 13° dKH ermittelten. Aufgebage der Bereitstellen Staffen und 13° dKH ermittelten. Aufgebage der Bereitstellen Staffen und 13° dKH ermittelten. Aufgebage der Bereitstellen und 13° dKH ermittelten. grund dieser Ergebnisse wurden in den Basler und Allschwilerliegenschaften je ein Judo-Rückspülschutzfilter des Typs JRSF und je eine Judo-Dosieranlage Varia Typ JVP 20 U eingebaut, während die 13° dKH in Bottmin-gen dafür ausreichten, im Leitungssystem eine natürliche Schutzschicht aufzubauen.

Die eingebauten Dosieranlagen arbeiten beide mit der Jul-Impflösung Silikat, die dem Lei-tungswasser mengenproportional zudosiert wird. Und für den Aufbau einer homogenen Schutzschicht sorgt.

Hansruedi Béhé:

Ganz richtig. Ein Einbau während des Bau-vorganges fällt praktisch nicht ins Gewicht, weil schon die räumlichen Verhältnisse plane-risch auf die einzubauenden Komponenten zugeschnitten werden können.

In unserem Architekturbüro wird deshalb kein Projekt ohne Wasseranalyse am Ort in Angriff genommen. Auch wenn die Wasserverhältnisse ideal sind, wenn also nicht zudosiert oder enthärtet werden muss, wird mindestens ein leistungsfähiger Wasserschutzfilter vorge-sehen. In unseren Devis werden Judo-Wasserschutzfilter vorgeschrieben, weil diese dank einem Zweikammernprinzip hygienisch rück-spülbar sind und das Ersetzen von kostspieligen Filterpatronen erübrigen. So weit die

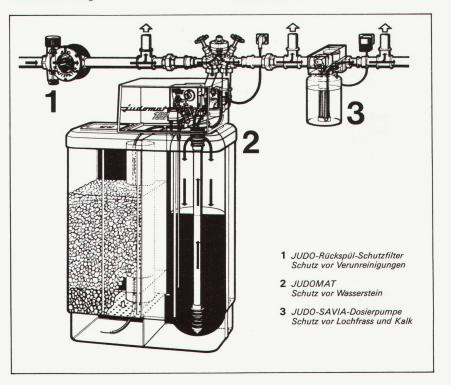
organisatorischen Aspekte. Ein anderer wichtiger Umstand bei der Bau-planung ist natürlich, Kalk- und Rostschäden im Leitungsnetz zum Voraus zu vermeiden. Das gehört zur heute zunehmend geforderten höheren Qualität planerischer und berateri-scher Leistung, die in einem guten Architekturbüro in Zeiten abgekühlter Baukonjunktur selbstverständlich ist.

DENKEN SIE NICHT, ES WÄRE AUCH SACHE DER SANITÄR-Installateure, sich vermehrt des Themas Wassernachbehandlung anzunehmen?

Hansruedi Béhé:

Sehen Sie, die richtige Wassernachbehand-lungstechnik ist ein relativ neues Gebiet, über das die Sanitär-Installateure noch nicht um-

fassend genug informiert sind. Es braucht solche Wasserfachleute wie die Firma Stücklin als Partner des Sanitär-Fachhandels und der Architekten und Bauplaner



Die klein und montagefreundlich dimensionierten Dosieranlagen haben uns den Einbau zwar erleichtert, von Anfang an installieren wäre allerdings noch einfacher gewesen

HIER HABEN SIE DIE PROBLEME EINES NACHTRÄGLICHEN EINBAU'S ganz generell angesprochen. Ist das der Haupt-grund dafür, dass die Wassernachbe-handlung schon während der Projektie-rung berücksichtigt werden sollte? immer dringender. Was ich in der Zusammenarbeit mit den Spezialisten aus Füllinsdorf besonders schätzen gelernt habe, ist die kompetente Beratung, der gut organisierte Service in der ganzen Schweiz und die Exaktheit in der Arbeitsweise vor allem auch des analy-

HERR BÉHÉ, WIR DANKEN IHNEN FÜR DIESES GESPRÄCH.

Un moyen de la technique hydraulique Stücklin qui se révèle une nouveauté reflétée par l'eau.



Le décarbonateur entièrement automatique JUDOMAT.

Un torrent de bonnes idées.

Les éléments les plus durs de l'eau sont en fait les perles tronquées, dont l'apparition est due aux ions de calcium et de magnésium. Elles font les mains rêches, les cheveux cassants et le linge rugueux.

Afin de rendre douce et agréable à l'usage cette eau potable ou eau sanitaire, les techniciens Judo attachés à la recherche ont concrétisé une série de bonnes idées. Ils ont obtenu premièrement que les résines échangeuses d'ions se régénèrent elles-mêmes à l'intérieur du décarbonateur Judomat et que l'appareil s'autodésinfecte grâce à sa teneur en résine d'argent. Deuxièmement, une commande temporisée ou en fonction de la qualité de l'eau, mais toujours électronique, veille à ce que l'eau ainsi traitée soit mélangée à l'eau brute en proportion saine et agréable, afin que le dosage à réglage fixe puisse être maintenu. Troisièmement, grâce au grand réservoir de saumure, l'entretien d'un décarbonateur Judomat se limite à refaire occasionnellement le plein de sel régénérateur.

Judo construit ces décarbonateurs modernes pour des débits de 1 à 28 m³ par seconde, donc pour tout domaine d'application. Ils existent en quatre modèles différents, toujours avec contrôle DVGW.

Les bonnes raisons ne manquent vraiment pas de s'intéresser de plus près à une nouvelle génération de décarbonateurs.

Retournez-nous simplement ce cou-

Technique hydraulique S

enu.	
ré-	
d'un	•
ite à	•
n de	•
	•

bonatation JUDO.

Veuillez me fournir une documentation sur le moderne retraitement de l'eau Judo.

Mieux encore, conseillez-moi personnellement.

Maison:

Branche:
Personne compétente:
Rue, no:
NPA, localité:
Téléphone:

Stücklin Technique hydraulique Wassertechnik, Stücklin,

021/87 70 70

La nouvelle génération de décarbo-

□ Veuillez me fournir des renseigne-

ments sur la technique de décar-

pour tout savoir.

nateurs m'intéresse.



VV/	IV		••••••	
tücklin.	Source	de	réalisations	nouvelles

4414 Füllinsdorf

061/94 36 22

Interview avec l'architecte et entrepreneur général Hansruedi Béhé sur l'importance de la technique moderne du retraitement de l'eau dans l'étude des projets de construction.



Hansruedi Béhé, architecte et entrepre-neur général à Gelterkinden:

Ne penser qu'à l'immédiat peut coûter cher.

Depuis quelques années, une nouvelle tendance se manifeste dans le secteur du bâtiment, selon laquelle le problème du retraitement de l'eau joue un rôle important lors de l'étude du projet de nouvelles constructions déjà.

L'explication de ce revirement, nous l'avons demandée à Hansruedi Béhé, un des architectes les plus actifs du nordouest de la Suisse. Plus de 140 maisons particulières et multifamiliales ont été construites sous sa direction au cours de ces 20 dernières années.

MONSIEUR BÉHÉ, VEUILLEZ DONC NOUS EXPLIQUER DE QUELLE MANIÈRE vous avez abordé pour la première fois le thème du retraitement de l'eau.

Hansruedi Béhé:

Il y a encore 20 à 30 ans, la distribution d'eau ne posait aucun problème. Tout fonctionnait naturellement et de façon satisfaisante. Mais entre temps, de nombreuses communes se sont agrandies et confondues, elles ont formé de grandes agglomérations et la distribution d'eau également a été restructurée au niveau régional. C'est ainsi qu'en de nombreux en-droits, on reçoit une eau brute qui parcourt des chemins beaucoup plus longs. Et qui souvent aussi a d'autres propriétés que celles de l'eau qui, précédemment, était amenée directement. La commune d'Allschwil près de Bâle, par exemple, disposait jusqu'en 1972 de sa propre adduction d'eau et elle s'est ensuite rattachée à Bâle. Il peut ainsi arriver qu'on ait aujourd'hui une eau dure quelque part où elle était douce auparavant, ou inversement. A Allschwil, la modification des propriétés de l'eau s'est en tout cas manifestée par une agressivité accrue. Des formations de rouille dans les tuyaux, dans la robinetterie et dans les chauffe-eau se sont multipliées dans les éléments récents des installations, alors que les parties anciennes échappaient à l'agressivité de l'eau grâce à une couche protectrice de calcaire qui s'était constituée précédem-

QU'AVEZ-VOUS ENTREPRIS LORSQU'ON VOUS A FAIT PART DES PREMIERS signes d'une qualité modifiée de l'eau et de pitting dans les conduites et sur les parois des chauffe-eau des immeubles

que vous aviez construits et que vous gérez maintenant?

Hansruedi Béhé:

J'ai discuté de ces symptômes avec les hydrauliciens de la maison Stücklin & Cie SA de Füllinsdorf, et j'ai alors rapidement com-pris que réparer ces dégâts sans prendre des mesures générales pour conditionner la qualité de l'eau ne pourrait que signifier le début de la fin de toute l'installation d'alimentation d'eau domestique. (Ignorer) le problème du retraitement de l'eau peut entraîner des dommages énormes. Nous avons donc fait analyser des échantillons d'eau des immeubles de la Parkallee 63/65 à Allschwil, de la Landskronstrasse 33 à Bâle et de la Margarethenstrasse 6 à Bottmingen. On a mesuré dans les deux premiers bâtiments 9° et 10° dGH (titre hydrotimétrique allemand) et 7° et 8° dKH (durété de l'eau partielle au carbonate allemande), alors que dans le troisième cas, nous avons enregistré 14° dGH et 13° dKH. Sur la base de ces résultats, un filtre de protection à rinçage à contre-courant JUDO du type JRSF et une pompe doseuse Varia type JVP 20 U ont été installés dans chacun des immeubles de Bâle et d'Allschwil, alors que les 13° dKH mesurés à Bottmingen suffisaient pour qu'une couche de protection naturelle se constitue dans la tuyauterie.

Les pompes installées fonctionnent toutes les deux avec le réactif Jul aux silicates, qui est ajouté à l'eau des conduites proportionnellement au débit, et garantit la constitution d'une

couche protectrice homogène.

Les dimensions réduites et le montage aisé des pompes doseuses nous ont il est vrai facilité le travail, mais il aurait été tout de même plus simple de faire cette installation dès le départ

blème, car l'espace nécessaire peut être projeté à la mesure des éléments à installer

C'est pourquoi, dans notre bureau d'architecture, nous ne nous attaquons à aucun projet sans que l'eau ait été analysée in situ. Même lorsque l'eau est de qualité idéale, c'est-à-dire lorsqu'il ne faut rien lui ajouter et pas non plus la décarbonater, nous prévoyons au moins un filtre de protection de l'eau efficace. Nos devis comprennent des filtres de protection de l'eau Judo, car ceux-ci, grâce à un principe à deux chambres, permettent un rinçage à contre-courant hygiénique et suppriment le remplacement des coûteuses cartouches filtrantes

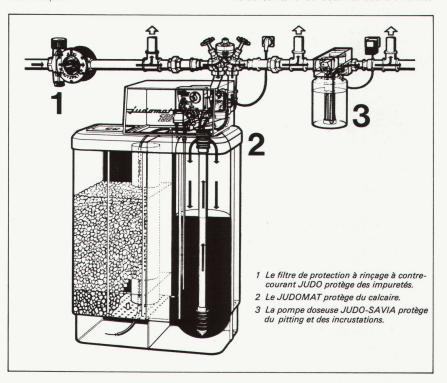
Voilà pour les aspects concernant l'organisa-

Un autre détail important lors de l'établissement d'un projet de construction, c'est natu-rellement de prévoir et prévenir les dégâts dus à la rouille et au calcaire dans le réseau de conduites. La chose va de soi dans un bon bureau d'architecture, qui en cette pé-riode de basse conjoncture dans le bâtiment se doit de fournir une prestation comprenant planification et conseils d'une qualité répondant à des exigences toujours plus élevées.

NE PENSEZ-VOUS PAS QU'IL APPAR-TIENDRAIT EGALEMENT AUX INSTALLA-TEURS sanitaires de s'intéresser plus au thème du retraitement de l'eau?

Hansruedi Béhé:

Voyez-vous, la bonne technique du retraitement de l'eau est un domaine relativement nouveau, sur lequel les installateurs sanitaires ne sont pas encore suffisamment informés. Le besoin d'hydrauliciens tels que ceux de la maison Stücklin comme partenaires du com-merce sanitaire de détail et des architectes



VOUS AVEZ TRAITÉ ICI DES PROBLEMES POSES EN GÉNÉRAL PAR UNE installa-tion faite après coup. Est-ce principalement en raison de ces problèmes que le retraitement de l'eau doit être pris en considération au stade de l'étude du projet déjà?

Hansruedi Béhé:

Exactement. Une installation pendant la construction ne pose pratiquement aucun pro-

et projeteurs en construction se fait toujours plus urgent. Ce que j'ai découvert de parti-culièrement appréciable dans la collaboration avec les spécialistes de Füllinsdorf, c'est la compétence des conseillers, le service bien organisé dans toute la Suisse et l'exactitude dans le travail, celle du laboratoire d'analyses principalement.

MONSIEUR BÉHÉ, NOUS VOUS REMER-CIONS DE CET ENTRETIEN.





Überall dort, wo natürliches Licht benötigt wird, sind unsere Verglasungen genau das Richtige: Einfach- oder Isolierverglasungen aus eigener Produktion, inklusive Montage und Garantie. Nutzen Sie doch unsere Erfahrung und fachmännische Beratung bereits in der Projektphase!



Wir machen das Beste aus dem Tageslicht.



Auch ich will das Tageslicht richtig nutzen.

- Ich interessiere mich für Ihre ausführliche Dokumentation.
- O Bitte rufen Sie mich an.

WBW







Metallbau · Bauelemente Industriestrasse 45 · 8304 Wallisellen Tel. 01/833 02 81

Zweigniederlassungen: Bern: 031/42 62 62 · Lausanne: 021/35 07 12 ein Unikeller Unternehmen



Zylinder-Drehgriffe

beliebt - praktisch - modern

In acht verschiedenen Formen und in nahezu allen Sicherheits-Schliess-Systemen

Für verschlussichere Wandschränke

Alle abgebildeten Zylinder-Oliven sind auch als Blindoliven erhältlich Zylinderolive 3417 in Polyamid in 9 Farben lieferbar

Schlossfabrik Heusser AG

4853 Murgenthal

Telefon 063-46 21 21

Heusser

Verkauf durch den Fachhandel

